

„Je besser ich mich, meinen Körper und meine Umwelt kenne, desto vertrauter und selbstbewusster gehe ich damit um.“ Petö-Leitgedanke

Konduktive Werkstattgruppe

Hintergrund

Um Menschen mit Körperbehinderung, die bereits im Arbeitsleben stehen, die Möglichkeit der konduktiven Förderung zu bieten, entstand die Idee eine konduktive Werkstatt zu gründen. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit zwischen Phoenix GmbH und WKM (Werkstatt für Körperbehinderte München GmbH) war es im Herbst 2012 so weit, dass die erste konduktive Werkstattgruppe in der WKM der Pfennigparade München eröffnet wurde. Dieses Angebot richtet sich an alle Menschen mit Körperbehinderung, egal ob sie bereits in der WKM beschäftigt sind oder von außerhalb kommen. Die Gruppe beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit kreativer Papierarbeit z.B. Karten- und Geschenkpapierherstellung aber auch Aufträge aus der Industrie wie Sortierarbeiten, werden erledigt.

Konduktive Förderung in der Werkstattgruppe

Die konduktive Werkstattgruppe findet täglich von 8 bis 16 Uhr, Freitag von 8.30 bis 13.30 Uhr statt. Unter Leitung eines Konduktors als Gruppenleiter arbeiten 8–12 Menschen in einer Werkstattgruppe zusammen. Die Diagnosen reichen von Zerebralparese bis Schädelhirntrauma. In der konduktiven Werkstatt werden die konduktiven Prinzipien wie der strukturierte Tagesablauf umgesetzt. Arbeitsvoraussetzungen wie stabile Sitzposition, feinmotorische Kompetenzen, Motivation, Aufmerksamkeit und Konzentration werden gefördert, ebenso wird in den Fördereinheiten Fehlhaltungen und Kontraktionen vorgebeugt.

Der Gruppenleiter unterstützt die Beschäftigten darin, den Arbeitsauftrag zu bewältigen, den Arbeitsgegenstand so effizient wie möglich herzustellen, den Arbeitsvorgang ergonomisch durchzuführen und ein erfolgreiches Arbeitsergebnis zu erreichen. Die Bewegungslerneinheiten sowie die Förderung der Gesamtpersönlichkeit sind eng mit dem Arbeitsprozess verzahnt. Die erlernten und geübten motorischen Fertigkeiten werden sofort in der Arbeit umgesetzt. So entsteht ein direkter Bezug zum Alltag und ein abwechslungsreicher Tagesablauf, der den Mitarbeitern Spaß macht und ihnen Erfolgserlebnisse ermöglicht. Der fröhliche Umgang miteinander und die Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten, sowie die Verfolgung von Zielen in der Herstellung von künstlerischen oder praktischen Gegenständen motivieren die Beschäftigten und geben ihrem Alltag ein „Quäntchen mehr Inhalt“ als nur Arbeit alleine.

Konduktive Förderung in der Förderstätte

Besonders die Teilnehmer einer Förderstätte benötigen intensive Unterstützung durch Therapie, heilpädagogische und konduktive Maßnahmen. Die Klienten der Perspektive Förderstätte haben einmal wöchentlich die Möglichkeit an einer konduktiv-therapeutischen Gruppe teilzunehmen um ihre Fähigkeiten zu verbessern und zu erhalten. Diese Gruppe ist Bestandteil eines umfassenden Förderkonzepts in Kooperation mit Pädagogen und Therapeuten der Förderstätte.



Arbeitsbegleitende Maßnahme

Werkstattbeschäftigte, die aufgrund ihrer Fähigkeiten und Interessen in anderen Arbeitsfeldern tätig sind, können trotzdem konduktiv-therapeutische Förderung erhalten. Es ist vorgesehen, für diese Zielgruppe Konduktive Förderung in arbeitsbegleitenden Angeboten (ABA) am Tagesbeginn oder Tagesende anzubieten. So können alle Interessierten diese intensive, alltagserleichternde Förderung in Anspruch nehmen.

Aufnahme

Der Sozialdienst der Werkstatt ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn Sie sich für das Angebot der beruflichen Rehabilitation interessieren. In einem Eingangsverfahren von drei Monaten lernen die Interessenten verschiedene Arbeitsbereiche kennen. Durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und anhand von Tests finden die Bewerber gemeinsam mit dem Fachpersonal heraus, welche Art der Tätigkeit die Passende ist. Im Berufsbildungsbereich erlernen Sie ähnlich wie in einer Ausbildung alle fachlichen Fähigkeiten für Ihren Tätigkeitsbereich.

Sozialdienst der Werkstatt für behinderte Menschen

wfbm-sozialdienst@pfennigparade.de · 089 8393 8031 – 8038

Fragen zur Konduktiven Förderung oder zu Intensivförderblöcken für Erwachsene

Ferenc Stelczer, Dipl. Konduktor

ferenc.stelczer@pfennigparade.de oder info@phoenix-kf.de · 089 8393 6393



www.phoenix-kf.de

Stand: Juni 2018

